



Jahresbericht

2019

Bericht der Präsidentin

Im Januar/Februar ...

... zeichnete sich bereits ab, dass wir das Projekt «Einbezug von Jugendlichen» vorläufig zurückstellen müssen. Der Grund war die baldige Verringerung der Vorstandsmitglieder, die bevorstehende Jubiläumsvorbereitung und die angestrebte Änderung der vorübergehenden Übernahme der Nachbarschaftshilfe Kreis 8.

So passierte im April ...

... der **Rücktritt** von Andres Bolliger als Präsident und Robert Imholz als Vorstandsmitglied der Nachbarschaftshilfe Kreis 1. An der Vereinsversammlung am 25. April 2019 wurden die beiden geschätzten Vorstandsmitglieder geehrt und dankend verabschiedet. Andres Bolliger hatte 10 Jahre als Präsident den Vorstand geleitet und mit viel Sensibilität sein Amt ausgeübt. Röbi Imholz, ein treuer Kollege, welchen den Vorstand unter anderem mit seinem Rechtswissen unterstützte, beendete sein Mitwirken nach stolzen 19 Jahren im Vorstand. Beiden Herren sei an dieser Stelle noch einmal gedankt und ich wünsche ihnen für das weitere Tun nur das Beste.

März/Juni

Bei den beiden Austritten des Vorstandes und Übergabe der Präsidentenstelle an mich, wurden die **Stellenbeschreibungen der Vorstandsämter** überarbeitet. Es sind dies die Arbeitsbeschreibungen des Aktuars (Rolf Landolt), der Buchhaltung (Ruth Frischknecht), für Werbung und Fundraising (Margrit Tappolet) sowie der PräsidentIn (Anja Hefti).

Im Juni und Oktober ...

... fanden der **Sommeranlass** am 11. Juli statt und das **Herbstessen** am 24. Oktober. Dies als herzliches Dankeschön für unsere vielen freiwilligen Helfer und Helferinnen. Gleichzeitig sind diese Anlässe eine gute Austauschmöglichkeit zwischen Vermittlerin, Freiwilligen und Vorstandsmitgliedern.

Mittels einer Arbeitsgruppe stellten wir uns dem Thema der **«Übergangslösung»** Vermittlungsarbeit in **Riesbach**. An einer Kick-off-Sitzung trafen sich der Riesbacher Quartiervereinspräsident Urs Frey, Martin Schmid aus dem Vorstand des Quartiervereins, unsere Vermittlerin Katja Chmelik sowie

Die Präsidentin, Anja Hefti, und ihre Vorgänger am Jubiläumsfest: Lilo Dätwyler und Elisabeth Gasser (Gründungs-Co-Präsidentinnen) und Andres Bolliger.



Margrit Tappolet und ich. Es wurde schnell klar, dass ein Zusammenschluss angestrebt wird, da bereits viele Mitglieder aus Riesbach von Katja Chmelik vermittelt werden und die etwas schwindenden Neuanfragen aus dem Kreis 1 so wieder ausgleichen. Anhand weniger Sitzungen gestaltete sich eine produktive Zusammenarbeit.

Oktober bis Dezember ...

... widmete sich der Vorstand der Vorbereitung und anschliessenden Durchführung des **Jubiläumsanlasses**. Katrin Hefti aus dem Vorstand entwarf das Jubiläumslogo, welche auf unseren Broschüren und Flyern auf unser 20-jähriges Bestehen hinweist. Ebenso gross zeigte sich die Medienpräsenz im «Altstadt-Kurier» rund um unseren Jubiläumsanlass. Das Fest fand dann am 5. Dezember statt, in der Kapelle der Helferei. Das Programm eröffnete der Altstadtchor mit beschwingten Liedern. Dann sprach Lisbeth Rüegg witzige, aber auch besinnliche Worte zur Nachbarschaftshilfe Kreis eins. Mit einem zweiten Auftritt des Altstadtchors wurden die Zuhörer mit weiteren Liedern beschenkt. Valentinos Traumtheater schloss das Programm mit einer schillernden Varietékunst ab. Anschliessend gab es einen Apéro im Foyer der Helferei. Mit Hilfe einer Diashow konnten die zahlreichen Gäste vergangene Anlässe und einen Rückblick auf 20 Jahre Nachbarschaftshilfe anschauen. Erfreulicherweise waren auch ehemalige Vorstandsmitglieder und «Ehrenamtliche» anwesend, siehe Foto. Mit Hilfe zusätzlicher Spenden wie vom Pfrundhaus, vom Förderverein, vom Kulturhaus Helferei, von der Confiserie Honold und vielen Personen mehr wurden wir speziell für den Anlass grosszügig unterstützt. Hiermit einen grossen Dank.

Ausblick

Vieles ist im Wandel. Der **Zusammenschluss der reformierten Kirchen** hat auch auf unsere Spenden eine Auswirkung. Zu unserer Erleichterung bestätigte uns der *Kirchenkreis eins Altstadt* Ende 2019, dass er die Nachbarschaftshilfe nach wie vor unterstützen wird, sowohl 2019 als auch 2020. Ebenso erlässt das Kulturhaus Helferei weiterhin die Mietkosten für das Büro der Vermittlerin sowie Raum- und Materialkosten für Vorstandssitzungen. Wir danken herzlich und hoffen

auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Helferei und den Kirchen.

Der **Zusammenschluss mit Riesbach** könnte tragend im Bestehen der Nachbarschaftshilfe sein. Einige Altstädter benötigen die Nachbarschaftshilfe als Einstieg zur Kommunikation und Begegnung. Doch oftmals entstehen Bekanntschaften oder sogar Freundschaften, welche eine aktive Nachbarschaft ohne Nachbarschaftshilfe gedeihen und wachsen lässt. Mit einem Zusammenschluss mit Riesbach wäre Anfrage und Angebot gesichert, ebenso die Spendensuche. Ein mögliches Büro im Gemeinschaftszentrum Riesbach sowie Werbemöglichkeit in der Quartierszeitung wurden uns bereits zugesprochen. Doch um die Verankerung im Kreis zu gewährleisten, braucht es im Vorstand Vertreterinnen und Vertreter aus dem Kreis 8.

Die **Verteileraktion der Nachbarschaftshilfen** am Freitag, 29. Mai, kann somit der Vorstand nutzen, um Nachbarschaftshilfe mehr publik zu machen und Ehrenamtliche auch in Riesbach anzuwerben.

Im Zusammenhang mit dem angestrebten Zusammenschluss mit Riesbach spielt die **Vermittlungsmöglichkeit** der Nachbarschaftshilfe eine tragende Rolle. So zeichnet sich auch der Wandel der Zeit bei der Vermittlung ab. Es sind zunehmend mehr Triagen und weniger Kurzeinsätze, welche unsere Vermittlerin tätigt. Problematisch sind Anfragen zur Betreuung von Demenzpatienten, Klienten mit psychischen Beeinträchtigungen oder von Organisationen, welche unsere Nachbarschaftshilfe als zusätzliche Unterstützung sehen, wo wir uns klar abgrenzen müssen. Dem Wie werden wir uns in diesem Jahr intensiv annehmen.

Zuletzt bleibt mir noch der Dank ...

... an alle Freiwilligen, meinen Kolleginnen und Kollege vom Vorstand, den Spendern und Spenderinnen sowie der fleissigen Vermittlerin. Ohne diese Personen wäre eine professionelle Nachbarschaftshilfe nicht möglich. Habt vielen Dank und ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Die Präsidentin *Anja Hefti*
Zürich, im März 2020

Bericht der Vermittlerin Katja Chmelik

Aktivitäten

An der Vereinsversammlung mussten wir uns von unserem langjährigen Präsidenten *Andres Bolliger* und unserem Beirat *Dr. Robert Imholz* nach äusserst dankenswerten 10 bzw. 20 Jahren im Vorstand verabschieden, was uns wahrlich nicht leichtfiel! Glücklicherweise konnte der Verlust etwas gemildert werden, da wir in *Anja Hefti* eine ebenso kompetente wie sympathische Nachfolgerin für das Präsidentenamt gewannen, wofür wir uns äusserst glücklich schätzen.

Die Mitversorgung des Quartiers Riesbach beschäftigte uns weiterhin, was gelegentlich zu Engpässen bei den Vermittlungen führte, weil es weiterhin mehr Anfragen gab als passende aktive ehrenamtliche Mitarbeiterinnen aus dem Kreis. Zunehmend schwierig abzudecken wurden zudem Anfragen um längerfristiges und regelmässiges Engagement tagsüber. Über die Hälfte unserer ehrenamtlichen Mitarbeitenden (eaM) sind nun nämlich Berufstätige. So fragte ich wenn möglich 2 eaM an, damit sie sich zeitlich abwechseln konnten, was sich auch in der hohen Vermittlungszahl spiegelt.

Anfragen und Einsätze

117 Anfragen um Hilfe, in Verbindung mit 154 Besuchern im Rosa-Gutknecht-Zimmer, führten zu total 131 Vermittlungen! Das gab für 59 aktive ehrenamtliche Mitarbeitende (41 Frauen und 18 Männer) in 982 Einsätzen eine Menge zu tun.

Die am häufigsten angefragten – und geleisteten – Hilfestellungen waren 2019: Gesellschaft in Form von Besuchen, Spazierengehen und gemeinsamen Freizeitaktivitäten. Erneut auf dem zweiten Platz waren Haushalts-, Handwerks-

und Gartenhilfen. Vor allem Einkaufshilfe, Reparaturen und allerlei Besorgungen waren begehrt. Haustiere setzten sich ebenfalls wieder auf den dritten Platz. Das Hüten und Versorgen – besonders von lieben Samtpfoten – war gerade in der Ferienzeit die zentrale Aufgabe unserer tierliebenden eaM. Mehrfach wurde es dabei aber eng und mehr Ehrenamtliche wären hochwillkommen gewesen!

Unsere IT-Fachleute waren genauso schnell bei ihren PC- oder Mac-Patienten wie Schutz und Rettung bei menschlichen Patienten! Auch ich durfte dies mit grosser Erleichterung erfahren! Danke Rolf, danke Ruedi, dass ihr wieder dafür gesorgt habt, dass das Vermittlungsbüro ungehindert lief!

31 Anfragenden, deren Anliegen nicht unseren Möglichkeiten oder Rahmenbedingungen entsprachen, die aus anderen Kreisen stammten oder einzig um Informationen baten, half ich mit Hilfsadressen weiter.

Erfreuliche 22 neue ehrenamtlich Mitarbeitende, 8 davon aus Riesbach, 3 von ausserhalb und 19 neue Klienten 5 davon aus Riesbach und 4 davon aus direkt angrenzenden Kreisen, die dort keine NBH haben oder passenden Ehrenamtlichen, durften wir neu als Mitglieder willkommen heissen.

79 Klienten, 51 aus dem Kreis 1 und 28 aus Riesbach, fanden passende Unterstützung durch unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Glücklich durften wir erneut eine jugendliche ehrenamtliche Mitarbeiterin in unserem aktiven Einsatzteam begrüssen, die gleich ein Hundesitting übernahm. 5 englischsprachige NachbarInnen haben sich in diesem Jahr unserem Verein als eaM angeschlossen. 11 ehrenamtlich Mitar-

beitende waren umgezogen oder ihre Situation hatte sich geändert, so dass ein aktives Engagement nicht länger in Frage kam.

Die zuvorkommende Berichterstattung von Elmar Melliger im «Altstadt-Kurier», unser Internetauftritt und der Flyer, der dem Willkommenspaket der Liegenschaften Stadt Zürich beigelegt wird, motivierten die Mehrheit der neuen eaM, ein aktives Engagement aufzunehmen, mit der dadurch ermöglichten positiven Einbindung in die Quartiergemeinschaft, die beiden Seiten Freude schenkt.

Unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden leisteten dieses Jahr gesamt beeindruckende 2005 Stunden in 982 Einsätzen. 769 Stunden und 372 Einsätze davon flossen nach Riesbach.

Der Vorstand setzte sich in 296 Stunden für den Verein ein in Form zahlreicher Sitzungen, Werbung, Verknüpfungsarbeit, Fundraising, Buchhaltung, IT, Archivierung, Jubiläumsvorbereitungen u. v. m. Insgesamt kommen wir 2019 so auf die aner kennenswerte Zahl von 2301 geleisteten Stunden!

Weiterbildung

Die Autorin des Büchleins «Das Hinterbliebene», Vivianne Berg, eine Altstadtbewohnerin, führte am 27. Juni 17 eaM der Nachbarschaftshilfe Kreis 1 und Hottingen im Friedhofsforum Sihlfeld durch die Ausstellung «Die letzte Ordnung – Tote hinterlassen Dinge». Vor dieser ersten Weiterbildung stärkten wir uns, den Temperaturen entsprechend, mit Glace und Eiskaffee.

Bei der 2. Weiterbildung, in Kollaboration mit der NBH Hottingen, liessen sich 14 eaM am Abend des 28. Oktobers Geist und Sinne verwöhnen: wir erlebten eine feine Degustation, dazu Geschichten und Anekdoten rund ums Thema Tee von Franziska Wüest im Laden Tee & Tee an der Froschgasse 20.

Den Nachmittag des 9. April widmete der Förderverein Nachbarschaftshilfen Zürich dem Thema «Ethik im Alter» mit einem Referat von Dr. Heinz Rügger. Jene erste Weiterbildung des Jahres für ehrenamtlich Tätige und VermittlerInnen fand im Kirchgemeindehaus St. Peter und Paul im Kreis 4 statt.

Am selben Ort nahm sich am 17. September die Referentin Gabriela Niedermann bei der 2. Weiterbildung des FNBH des sowohl für eaM als auch für VermittlerInnen stets brisanten Themas «Abgrenzung in der Freiwilligenarbeit» an.

Erfahrungsaustausch

Die **3 Erfahrungsaustauschtreffen**, seit diesem Jahr unter der Leitung der neuen Geschäftsführerin des FNBH, Hedy Betschart, fanden am 16. April in Wipkingen, am 25. Juni im Kreis 2 und am 5. November im Kreis 4 statt.

Die vier Supervisionen, geleitet von Supervisorin Mirjam Bollag, wurden am 6. März in Fluntern, am 28. Mai im Kreis 4, am 3. September in



Festrednerin (und Revisorin) Lisbeth Rüeegg.

Seebach und am 19. November in Altstetten abgehalten.

Zum 1. **«Sozialtätigentreff Kreis 1»** trafen sich am 9. Mai Institutionsvertreter des Kreises, bei der Spitex Riesbach, wo uns deren Demenzprogramm von Cornelia Kaya vorgestellt

wurde. Beim 2. Treffen bekamen wir am 7. November die Herausforderungen bei der Bahnhofshilfe gezeigt.

Am 26. März war es Zeit für den **«Sozialrapport Neumünster/Balgrist»**. Wir trafen uns in der Klinik für Alterspsychiatrie an der Minervastrasse 145.

Für die 2. Veranstaltung des Jahres kamen die Institutionsvertreter der Kreise 7 und 8 am 22. Oktober bei der Beratungsstelle Wohnen im Alter zusammen zum Austausch.

Ein **«Netzwerk Geriatrie»**, als gezielter Informationsaustausch und Vernetzung, wurde ins Leben gerufen für Teilnehmer des rechten Seufers und des Zürichbergs. Wir trafen uns erstmals am 4. April im reformierten Kirchgemeindehaus Balgrist.

Am 15. April nahm ich am **«Mittagsinfo»** der Evang.-ref. Landeskirche am Hirschengraben 50 teil. Das für uns aktuelle Thema «Generationsprojekte in der Freiwilligenarbeit» wurde beleuchtet.

Gesellige Anlässe

Beim traditionellen **Sommerapéro** gab es für 25 Teilnehmer Wasser in beinahe dreifacher Ausführung: köstliche Getränke, wunderschöne Limmatimpressionen, jedoch drohendes Nass durch schwarze Wolken! In sommerlicher Stimmung unterhielt sich die Runde aber, dank sicherem Dach, bei genussvollster Bewirtung, liebenswürdigerweise extra zubereitet von Limmatclubmitgliedern!

Bei unserem **Herbstessen** im Alterszentrum Selnau erfreuten sich 21 eaM an köstlichem Speis und Trank. Natürlich wurden auch bei dieser Gelegenheit wieder Fragen und Anliegen vorgebracht und einige Vermittlungen fanden direkt vor Ort statt.

Da inzwischen fast alle aktiven eaM eine E-Mail-Adresse besitzen, wagten wir organisatorisch eine Neuerung. Für das Herbstessen richtete ich eine Doodle-Umfrage ein, in welchem sich die Teilnehmenden selbst eintragen konnten. Da diese Möglichkeit vieles erleichtert, werde ich bei zukünftigen Anlässen gerne auf dieses praktische Tool zurückgreifen.

Der 5. Dezember war unser grosser Festtag! **20 Jahre Nachbarschaftshilfe Kreis 1** durften

wir in der Kapelle des Kulturhauses Helferei begehen. Nicht zuletzt die 8 ehrenamtlich Mitarbeitenden, die uns an diesem Abend aktiv unterstützten, machten dieses unvergessliche Jubiläumfest zu etwas ganz Besonderem!

Ausblick und Dank

Es war ganz speziell, im Jubiläumsjahr dabei zu sein und dieses wunderschöne Highlight mit Ihnen allen zu feiern! Unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden, sowohl im Kreis 1 als auch in Riesbach, haben es wahrlich verdient, sich hochleben zu lassen! Dank ihrer grossartigen Hilfsbereitschaft dürfen wir mit Elan ins nächste Jahrzehnt schreiten! Ich danke an dieser Stelle jeder und jedem Einzelnen, dass gerade du Teil dieses tollen Teams bist und stets dein Bestes gibst!

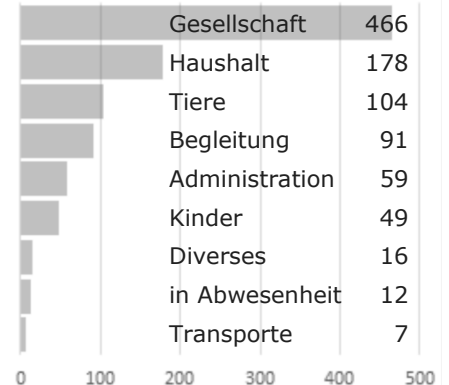
Die Vorstandsmitglieder haben in diesem reich gefüllten Jubiläumsjahr grossartig ihrer Ämter gewaltet und verdienen ein Riesenlob. Unsere neue Präsidentin hat sich schnell eingearbeitet und leitete die vielen Aufgaben in diesem besonderen Jahr mit grosser sozialer Kompetenz und Übersicht.

Ich geniesse die gute Zusammenarbeit mit jeder und jedem von euch und danke für euren Rückhalt!

Als KlientIn und als InstitutionsvertreterIn haben Sie uns in vielfacher Weise Ihr Vertrauen ausgesprochen, was wir sehr zu schätzen wissen! Gerne suche ich für Sie hilfsbereite Nachbarn und bin dankbar für unseren guten Austausch!

Das Kulturhaus Helferei ist für mich längst zu einem «Zeitdaheim» geworden, in dem viel aufschlussreicher Austausch stattfindet und sich häufig liebe Besucher einfinden von nah und fern, denn die Nachbarschaftshilfe findet inzwischen vielerlei Beachtung! Das ist vor allem das Verdienst unseres lieben Helferteams: der Betriebsmitarbeiterinnen und HauswartInnen, die wunderbare Gastgeber sind, so dass ich mich stets wohl und gut aufgehoben fühle – merci vielmals!

Das hat unsere freiwilligen beschäftigt:



Jahresrechnung und Budget

	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2020
Einnahmen			
Mitgliederbeiträge	3'000	3'480.00	3'500
Spenden inkl. Jubiläum, Unterstützungen	14'000	19'905.00	15'000
total Einnahmen	17'000	23'385.00	18'500
Ausgaben			
Personal (inkl. Unfallversicherung)	12'000	10'551.85	11'000
Büro, Drucksachen, Computer, Honorare	500	468.35	600
Porti, Telefon	1'000	898.90	1'000
PR und Werbung	2'500	1'844.70	2'000
diverse Ausgaben (Jahresbericht, Trägerverein, Sitzungen)	1'000	1416.65	1'600
Anerkennung für Freiwillige (Sommer- und Herbstessen, Reka)	2'500	2'429.80	2'500
Jubiläum	4'000	3'353.65	0
total Ausgaben	23'500	20'963.90	18'700
Einnahmen	17'000	23'385.00	18'500
Ausgaben	-23'500	-20'963.90	-18'700
Mehreinnahmen	-6'500	2'421.10	-200

Bilanz per 31. 12. 2019

	Aktiven	Passiven
Kassen Chmelik und Frischknecht	42.10	
Post-Finance-Konto 87-691846-6	3'749.39	
E-Deposito-Konto 92-254426-0	38'131.60	
Debitoren	3'485.80	
Kreditoren		600.35
Rückstellung		7'000.00
Eigenmittel per 1. 1. 2019	35'387.44	
Mehreinnahmen	2'421.10	
Eigenmittel per 31. 12. 2019		37'808.54
total	45'408.89	45'408.89

Bericht über die Revision der Jahresrechnung des Vereins Nachbarschaftshilfe Kreis 1 Zürich

zu Handen der ordentlichen Vereinsversammlung

Als Revisorinnen haben wir die Jahresrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2019 des Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 1 geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die ausgewiesenen Bestände durch Postcheckkonto-Auszüge und sonstige Unterlagen belegt sind.

Die Erfolgsrechnung weist einen Einnahmenüberschuss von Fr. 2421.10 aus. Die Eigenmittel des Vereins haben sich dadurch gegenüber dem Vorjahr auf Fr. 37'808.54 verbessert.

Die Revisorinnen empfehlen der Vereinsversammlung:

- die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen;
- den Einnahmenüberschuss von Fr. 2421.10 den Eigenmitteln zuzufügen;
- dem Vorstand, dem Präsidium und der Kassierin Entlastung zu erteilen und einen besonderen Dank auszusprechen für ihre intensiven Bemühungen für die Interessenförderung des Vereins.

Zürich, 15. Februar 2020

Die Revisorinnen:

Lisbeth Rüegg und Karin Kребser

Allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich – den Privatpersonen, Kirchgemeinden, Firmen und Organisationen

Privatpersonen

Bär Nina
 Bauer Peter
 Baumann Sylvia
 Baumgartner Urs L.,
 Dr. iur.
 Bischof Elisabeth
 Bolliger Andres
 Bosma Andries und Beh-
 jati Nina
 Brunetti Fausta
 Danioth Cilli
 Dätwyler Liselotte
 De los Santos Sonia
 Dinten Beatrice
 Droese Beatrice
 Dürr Friedrich und Elisa-
 beth
 Eidenbenz Michael und
 Karin
 Enderli Beatrice (Trauer-
 feier)
 Fahrländer Marlies
 Früh Christa
 Gasser-Künzi Elisabeth
 Gontersweiler Beat,
 Dr. med. dent.
 Greter Helena und Ilg
 Andreas
 Grob Walter
 Hefti Doris
 Hew Anna Marie, Dr.
 med., u. Hew Willy A.
 Imholz-Rickli Robert, Dr.
 Keller Peter
 Keller-Spiess Ursula
 Knutti-Honegger Rudolf
 und Ursula

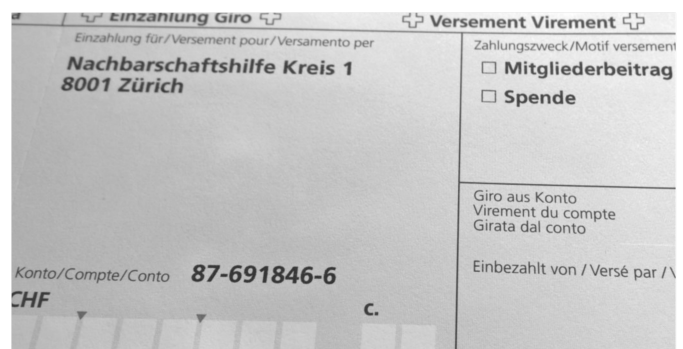
Kребser Karin
 Küper Martin
 Lämmli Walter
 Lenz Honegger Beatrice
 Limacher Elisabeth
 Lucchesi Chiara
 Lüthi Joh. und Margrith
 Mäder Kurt
 Meyer Jürg
 Meyer Oertle Karin
 Mousson Susi
 Niedermann Ursula
 Oppenheimer M. R.
 Prestele Georges Oscar
 Richard Beatrice
 Rothenhäusler Peter und
 Bohacek Ines
 Schawalder Elisabeth
 Scheidegger Zbinden
 Esther
 Schindler Peter
 Schwarz Franziska
 Sigrist-Knöpfler Ursula und
 Christoph
 Stackmann Eva Maria
 Stier Steinbrüchel Katja
 Stranz Isabella
 Strasser Christoph
 Swager van Dok Nina
 Tappolet Margrit
 Tomsu Walter
 Trachsel Andres u. Wyd-
 ler Trachsel Monika

Uchtenhagen A., Prof.
 Dr. med.
 Vetterli Egger Luca
 Wegmann Werner
 Weil Hans Andreas
 Zangger W. und Meier-
 hofer G.

Firmen, Kirchgemeinden und Organisationen

Alterszentrum
 Bürgerasyl-Pfrundhaus
 Bodega Española,
 Winistörfer E.
 Christkatholische Kirch-
 gemeinde
 Confiserie Honold
 Delmar AG
 Eppler Maler AG
 Ev.-ref. Kirche Frau-
 münster (Kollekte)

Ev.-ref. Kirche Gross-
 münster (Kollekte)
 Fera Schuhe
 Förderverein Nachbar-
 schaftshilfe
 Geschäftsvereinigung
 Limmatquai-Dörfli GLD
 Gräb AG, Schuhhaus
 Guhl Regula, Blumenbin-
 der
 Lions Club Zürich-Limmat
 Nay Elektro-Anlagen
 Quartierverein Zürich 1
 rechts der Limmat
 Reformierte Kirche Zü-
 rich, Kirchenkreis eins
 Altstadt
 Schwarzenbach H. AG
 Sonnen-Apotheke,
 Schüpbach Peter
 TopPharm Apotheke Pa-
 radeplatz AG
 Papeterie Zumstein AG



Wir danken auch herzlich für die vielen Mitgliederbeiträge.